

HOHENFELDER UND UHLENHORSTER

RUNDSCHAU



MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER BÜRGERVEREINS r.V.

45. Jahrgang

März/April

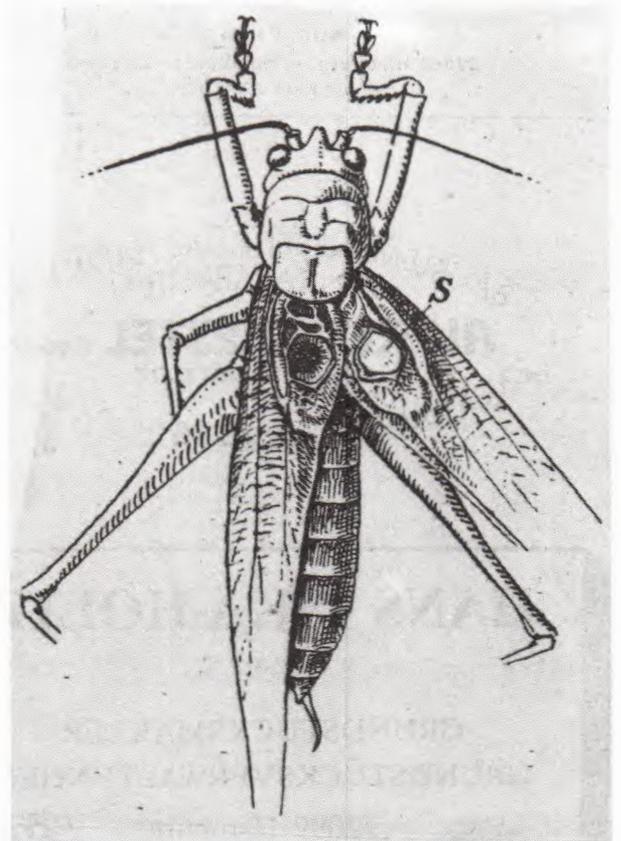
Nr. 3-4/94



Hamburger Grashüpferverkäufer.
Aquatinta-Radierung von Christoffer Suhr 1806
aus dem Buch „Der Ausruf in Hamburg“ 1808.

*Wir wünschen allen
unseren Mitgliedern und
den Bürgern unseres Stadtteils
glückliche und gesegnete Ostertage!*

Der Vorstand



Zirpendes Großes Grünes Heupferd
(*Tettigonia viridissima*) Männchen.
S zeigt auf die Resonanzmembran
auf dem rechten Vorderflügel.

**Ihr Einbauküchen-Spezialist
in Ihrer Nähe**

Uwe Rosenkranz

Sonderanfertigungen · Planung · Montage

sowie Elektro-, Stand- und Einbaugeräte aller Markenfabrikate!

Winterhuder Weg 18 · 22085 Hamburg
Telefon (040) 22 33 81

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

Andreas Albrecht

Ihr Elektromeister

ELEKTRO FROMMHOLZ

Uhlenhorster Weg 14 · 22085 Hamburg · Telefon 22 55 59

Café - Konditorei - Bäckerei

Rustikale Brotsorten - feines Gebäck

Kurt Pritsch

22087 Hamburg - Papenhuder Straße 39
Telefon 22 22 98

BAUKLEMPNEREI + DACHARBEITEN
SANITÄRARBEITEN
ALFRED DIESTEL GmbH
GF JÜRGEN KITTLITZ
22085 HAMBURG 22 33 96 HOFWEG 61 a

HANS ISKA-HOLTZ

jun.

GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGEN



22099 Hamburg
Holzdamm 14
Fernruf 24 16 16



Anzeigen:

S. Söth Verlag

Tel. 040/678 23 65 · Fax 040/678 94 03

**Ambulante
Senioren-
Betreuung** TAG
+
NACHT

MONIKA KASTENING
Telefon (0 40)
82 77 44

**Charlotte-Niese-Straße 3
22609 Hamburg 52**

Persönliche Beratung und
Telefondienst
Montag bis Freitag
von 9 bis 16 Uhr



Mitglied im
Landesverband
ambulanter
Pflegedienst
Hamburg e.V.

Wir pflegen und
betreuen Sie stundenweise
in Ihrer Wohnung.
Examierte Pflegerinnen,
Haushilfen und Nachtwachen
helfen Ihnen,
im Haus wohnen zu bleiben.
**Vertragspartner der
Krankenkassen.**

Kostenübernahme d. Sozialamt
und Beihilfe möglich.

**Wir sind
seit 1984
für Sie
da!**



Alfred Kirchmann

Inh. Axel Kirchmann

Mitglied im Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein

**Spezialgeschäft für
Herren- und Damenausstattungen**

Wir führen
Mode für **alle** Altersgruppen
(auch in Übergrößen)

Lübecker Straße 70 · 22087 Hamburg · Tel. 25 34 20

**Kegelsport Restaurant
Barmbek**

Inhaber: Claus Harder

ANGENEHME RÄUME FÜR
FESTLICHKEITEN ALLER ART WIE
HOCHZEITEN, KONFIRMATIONEN etc.

WARMER UND KALTER KÜCHE
IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND

Adolph-Schönfelder-Straße 49 · 22083 Hamburg
Telefon 040/29 54 33

Protokoll

über die Jahreshauptversammlung des Hohenfelder Bürgervereins v. 1883 r. V. Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst am Donnerstag, den 3. Februar 1994 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße 61

Vom Vorstand waren anwesend die Damen Lütz, Morschheuser, Wiegels, Schmidt, Heipcke und Karschen sowie die Herren Pfeil, Groth und Tillmann.

1. Der 1. Vorsitzende, Herr Pfeil, eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden und die neuen Mitglieder herzlich.
2. Nach einem Imbiß verlas Herr Pfeil den Jahresbericht. Der Vorstand hat im Jahr 1993 zehnmal getagt.
3. Frau Lütz verlas den Kassenbericht 1993.
4. Frau Schmidt und Frau Junge, als Kassenprüfer, fanden keine Beanstandungen. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.
5. Wahlen:

Frau Schmidt, als 1. Schriftführerin, scheidet aus dem Vorstand aus gesundheitlichen Gründen aus.

1. Vorsitzender	Horst Pfeil	Wiederwahl
1. Schriftführerin	Marianne Sund	Neuwahl
2. Schriftführerin	Irmgard Karschen	Wiederwahl
2. Schatzmeisterin	Helma Heipcke	Wiederwahl
Beisitzerin	Luise Morschheuser	Wiederwahl
Kassenprüferin	Anni Schmidt	Neuwahl
Kassenprüfer	Hans Walther	Neuwahl

Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

6. Der Etatplan für 1994 wurde einstimmig angenommen.
7. Verschiedenes:

- Alsterboulevard am 10. und 11. September 1994.
- Für die Feier anlässlich des 111jährigen Bestehens unseres Bürgervereins ist für den 4. November 1994 im Hotel „Holiday Inn Crowne Plaza“ ein Saal reserviert worden.
- Der Vorschlag, die Beiträge ab 1995 anzuheben, und zwar für Einzelmitglieder von DM 35,- auf DM 40,- und für Ehepaare und Geschäftsleute von DM 50,- auf DM 60,- wurde einstimmig angenommen.
- Der Stammtisch findet in Zukunft im Hotel „Holiday Inn Crowne Plaza“ statt.
- Die nächste Ortsbegehung ist am 28. April 1994 um 10.00 Uhr, Treffpunkt bei der Kirche St. Gertrud.
- Eutiner Festspiele: „Zar und Zimmermann“ am 28. Juli 1994.
- Unsere diesjährige Ausfahrt geht mit dem Bus nach Schwerin. Dort ist unter anderem eine Dampferfahrt auf dem Schweriner See vorgesehen.
- **Nächste Mitgliederversammlung: 5. Mai 1994.**

Ende: 21.00 Uhr.

gez. Irmgard Karschen
Schriftführerin

Horst Pfeil
1. Vorsitzender

Jahresbericht 1993

Vorwort: In einem Leserbrief der FAZ vom 27. Oktober 1993 las ich folgendes: Zu Ihrem Artikel „Am deutschesten ist der Deutsche im Osten“ (FAZ vom 18. Oktober 1993). Ich muß Ihrer Charakterisierung der Deutschen aus dem Westen leider zustimmen. Nach Rückkehr von einem vierjährigen beruflichen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten in diesem Jahr bin ich erschrocken über Egoismus, Unfreundlichkeit, Arroganz, Unhöflichkeit und Aggressivität.

In der Wirtschaftswoche, am 25. Juni 1993, schrieb Wolfgang Engels im Kommentar „Verbrecherschutz“: Da wird Kokain und Heroin in aller Öffentlichkeit gehandelt und kein Ordnungshüter schreitet ein. Da müssen sich Bundestagsabgeordnete per Schiff oder Hubschrauber zur Sitzung bringen lassen. Da ziehen Rollkommandos, als Demonstranten getarnt, durch die Innenstädte, zerschlagen Schaufensterscheiben und zünden Autos an.

Die Regierungen und die Parlamente sollten sich über ihre Funktionen klarwerden. Sie sind die Verantwortlichen für Recht und Sicherheit. Ihre Aufgabe ist es, Recht zu setzen, Polizei und Justiz leistungsfähig zu halten.

Das waren Auszüge aus dem Jahr 1993, und ich bin der Meinung, uns steht kein Recht zu über andere Länder zu urteilen, solange wir unser Umfeld im eigenen Land nicht menschlicher, toleranter und ohne Egoismus gestalten.

Die Jahreshauptversammlung fand schon am 4. Februar 1993 statt. Die vorgeschlagenen Mitglieder wurden zum Teil neu oder wieder in den Vorstand gewählt.

Der Vorstand tagte insgesamt zehnmal und hat 1993 sehr viele Aufgaben bewältigt:

Die Organisation und Ausführung der Festlichkeiten anlässlich unseres 110jährigen Bestehens. Unsere Rundschau bekam ein neues Gesicht. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei unseren Inserenten. Durch Ihre Anzeigen ist ein Erscheinen unserer Rundschau erst möglich. Bleiben Sie uns treu. Es wurde ein Archiv angelegt, und die Mitglieder-Datei wurde aktualisiert.

Der Senioren-Club, von den drei Damen Groth, Morschheuser und Wiegels geführt, hat die Feuerprobe sehr gut bestanden. Die verschiedenen Besuche, Besichtigungen und Ausflüge wie das Zollmuseum, die Baumbüchse im „Alten Land“, der Schmetterlinggarten in Friedrichsruh und viele Kaffee-Nachmittage. Die Teilnehmerzahl war sehr erfreulich, bis zu 16 Personen. Kann aber noch gesteigert werden.

Unser Stammtisch, im Herbst 1992 gegründet, hat sich bewährt. Es wurde über die vielfältigsten Themen gesprochen. Problemlösungen wurden angestrebt, aber das Wichtige dabei ist, wir reden miteinander und versuchen, einander zu helfen.

In den Mitgliederversammlungen hatten wir gerngesehene Gäste wie Herrn Jörn Schmidt, Polizeirevier-Leiter Oberaltenallee, Frau Scharnweber vom Turnverein Barmbek-Uhlenhorst.

Im Mai 1993 konnten wir uns an schönen Bildern von und auf der Uhlenhorst erfreuen. Ein Malwettbewerb, der Auftakt zum großen Alsterboulevard, vom 11. bis 12. September 1993 in der Papenhuder Straße und dem Hofweg. Es war ein Riesenerfolg, wir können dem Veranstalter (neue Vereinsmitglieder) nur gratulieren. „Macht weiter so“.

Bevor wir am 24. bis 26. Juni 1993 unseren Bürgerverein „zum Anfassen und Kennenlernen“ vorstellten, stärkten wir uns noch einmal beim Spargel-Essen im „Remter“.

Ob die drei Tage im Juni und unser Festabend im November im „Holiday Inn“, es waren unvergeßliche Stunden.

Wer denkt nicht gern an Herrn Joachim Wolff, an unsere Vereinsmitglieder Frau Dita Bontemps und Kernn Kai Voet van Vormizeele. An den Shanty-Chor Windrose, an Herrn Friedrich Holst und an das Oldie-Kabarett aus Bargtheide. An unsere kleinen Gäste bei Spielen, Sprungkissen, Feuerwehr und Luftballonsteigen. Und an Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Im Juli, an einem kühlen aber trockenen Sommerabend, besuchten wir mit Gästen vom Barmbeker Bürgerverein die Eutiner Festspiele und hörten die Verdi-Oper „Der Troubadour“. Ein schönes Erlebnis.

SCHUH-HAHNE

IHR SPEZIALIST FÜR BEQUEME SCHUHMODEN UND SCHUHE FÜR LOSE EINLAGEN

Mundburger Damm 59 · 22087 Hamburg · Telefon 220 06 48

... seit über 50 Jahren die große Auswahl an Markenschuhen auf der Uhlenhorst ...

SPIESS

MEPHISTO 



HASSIA
SANA

ara 


Dorndorf
Marken der Seiden-Industrie

Semler

Ganter

Clarks

Sioux

LLOYD

Riesenauswahl · individueller Service

**Optik
Gutschmidt**

... wir nehmen uns Zeit für SIE!

Wandsbeker Chaussee 11
22089 HH · U-Bahn Wartenau · ☎ 2 50 04 31
* Hausbesuche nach Vereinbarung *

gutsehen · gutausssehen · gutschmidt

Nun haben auch wir, der
„Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein“
im „PC“ das richtige Programm.

EDV-SICHERHEITS-
BERATUNG UND
VERTRIEBS-GMBH



Friedenstraße 100
25421 Pinneberg · Telefon 0 41 01/78 10 17 · Telefax 0 41 01/754 04

ESSO

Das Kommen lohnt sich:

Wir führen sämtliche
Frühjahrs-Pflegearbeiten
durch.

Nutzen Sie unsere
SB-Waschanlage
z. B. Normal-Wäsche
ab DM 5,50

Heinz Meyer

Mundsburger Damm 24 · 22087 Hamburg
Telefon 22 36 86

Im August waren wir zu Gast im „Holiday Inn“ beim Tag der offenen Tür für alle Nachbarn rund um das Hotel im Graumannsweg. Eine tolle Idee und Veranstaltung. Wir freuen uns schon heute, in diesem Jahr wieder dabeizusein.

Zum Jahresende im Dezember war unsere Weihnachtsfeier, diesmal für alle Mitglieder und Gäste.

Unseren besonderen Dank an Herrn Pastor Strege, dem Kirchenorchester und Kinderchor unter der Leitung von Frau Dressler sowie für die Vorträge unserer Mitglieder Frau Bontemps und Herrn Tillmann. Es waren wieder besinnliche und schöne vorweihnachtliche Stunden. Herr Matthias Schmoock rundete mit seiner Lesung aus seinem Buch „Das Uhlenhorst-Buch“ diesen schönen Abend ab. Über solche Beiträge von eigenen Mitgliedern freuen wir uns besonders.

Ich bedanke mich bei allen, die die Vereinsarbeit mitgetragen haben. Bei unseren Mitgliedern, Freunden, Gästen und allen Helfern hinter den Kulissen. Mein Dank gilt auch denen, die uns bei unseren Veranstaltungen ein Dach über dem Kopf gaben.

Mein Wunsch für 1994, helfen Sie wieder alle mit, damit wir auch weiterhin die gute und erfolgreiche Arbeit zusammen fortführen können.

Horst Pfeil

Einladung zur Mitgliederversammlung

**Am Donnerstag, den 5. Mai 1994 um 19.00 Uhr,
im Gemeindezentrum, Ifflandstraße 61, Großer Saal.**

Und was wird geboten?

Wie immer die Begrüßung und der Punkt Verschiedenes. Aber an diesem Abend sehen Sie eine Modenschau. Durchgeführt von unseren Vereinsmitgliedern, dem Spezialgeschäft für Herren- und Damenausstattung, Alfred Kirchmann „Mode für alle Altersgruppen und Größen“.

Dazu präsentiert der „Schmuck- und Uhren-Service von A bis Z“ Meister Watzka einen Teil seiner Kollektion.

Es werden Getränke gereicht. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Ihr Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein
Der Vorstand**

Ausflug nach Schwerin

am Sonnabend, dem 4. Juni 1994

Abfahrt: um 10.00 Uhr, mit dem Bus ab
Kirche St. Gertrud, Immenhof.
Mittagessen: im Hotel „Niederländischer Hof“, danach ein
kleiner Rundgang in der Schweriner Altstadt.
16.00 Uhr: Dampferrundfahrt auf dem Schweriner See bei
Kaffee und Kuchen.
Rückfahrt: ist für ca. 17.30 Uhr vorgesehen.

Teilnehmerpreis: für Vereinsmitglieder DM 65,-
für Gäste DM 70,-

Anmeldung erbeten bei:

Frau Anneliese Pfeil, Telefon 040/22 44 12

Frau Marga Groth, Telefon 040/250 41 03

Anmeldeschluß ist am 24. Mai 1994.

Überweisen Sie bitte auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse, Konto-Nr. 1203/127 137, BLZ 200 505 50.

**Ihr Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein
Der Vorstand**

Hinweis in eigener Sache

Zum wiederholten Male haben sich beim Zeitungsdruck Fehler eingeschlichen. Wir bitten um Entschuldigung. Wie Sie alle wissen, haben wir unsere Vereinsdatei neu erstellt. Es kann sein, daß Ihre persönlichen Daten fehlerhaft sind. Wir bitten um Nachsicht und Ihre Unterstützung, damit wir diese berichtigen können.

Die neue Satzung liegt für Sie bereit. Soweit Sie diese noch nicht haben, fordern Sie diese bitte an.

Horst U. Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 22087 Hamburg

Telefon 220 20 10

Eutiner Sommerspiele 1994

Wir fahren am Donnerstag, dem **28. Juli 1994**, nach Eutin.

Gespielt wird: „Zar und Zimmermann“.

Abfahrt: um 16.00 Uhr ab Immenhof bei der St. Gertrud-Kirche. **Preis:** DM 65,- inklusive Busfahrt.

Wir haben noch einige Karten zur Verfügung. Bitte melden bei Frau Käthe Wiegels, Telefon 229 14 25.

Nächste „Stammtisch-Treffpunkte“

im Hotel Holiday Inn Crowne Plaza, Graumannsweg 10, 22087 Hamburg.

Jeweils ab 19.00 Uhr, am **Dienstag, dem 19. April 1994**

am **Dienstag, dem 19. Juli 1994**

am **Dienstag, dem 18. Oktober 1994**

Ihr Horst Pfeil

Ausfahrt in den Mai

am Dienstag, dem **10. Mai 1994**, fahren wir mit unseren Senioren, Gästen und Freunden nach Finkenwerder und Cranz.

Treffpunkt: Landungsbrücken – Brücke 4, um 11.00 Uhr (auf Monats- oder Tageskarten)

gemeinsames Mittagessen (zahlt jeder selbst) und anschließend

Besichtigung des Gorch-Fock-Hauses am Neßdeich in Finkenwerder,

sowie Kaffeetrinken mit hausgebackenem Kuchen für DM 6,-

Anmeldungen unbedingt erbeten bis zum 5. Mai 1994 bei:

Frau Anneliese Pfeil Telefon 22 44 12

Frau Marga Groth Telefon 250 41 03

EINLADUNG für unsere Senioren, Gäste und Freunde zum Besuch des **Altonaer Museums** am **Donnerstag, dem 14. April 1994, um 11.00 Uhr**

Museumstraße 23, 22765 Hamburg – Eintritt DM 3,-, mit anschließendem Mittagessen gegen 13.00 Uhr im Museums-Restaurant „Vierländer Kate“ (preiswerte Gerichte).

Anmeldungen erbeten bei: Frau Anneliese Pfeil Telefon 22 44 12

Frau Marga Groth Telefon 250 41 03

HAMBURGER TURNERSCHAFT BARMBECK-UHLENHORST e.V.

Klinikweg 10, Tel.: 299 50 78

Ein heiterer Abschied ...

... am Nachmittag in St. Gertrud und kein Sitzplatz mehr zu bekommen. So war es in den kirchlichen Nachrichten zu lesen. **Propst Dietrich Peters** hat 25 Jahre lang von der St. Gertrud-Kanzel gepredigt. Er ist auch Vereinsmitglied im *Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein* und ein gern gesehener Gast bei unseren Senioren-Weihnachtsfeiern. Seine Dia-Vorträge in der vorweihnachtlichen Zeit sind bei uns allen in guter Erinnerung.

Mehrfach gab es am 26. September 1993 Heiterkeit im Auditorium, als der scheidende Propst sich beim qualifizierten Nachwuchs dafür bedankte, daß dieser ihm so einen frühen Ruhestand mit 63 Jahren ermögliche. Von den vielen Grußworten beim Empfang sei nur einer zitiert, der nordelbische Personaldezernent, Jens Hermann Hörcher: „Sie sind ein Glücksfall für unsere Kirche“. Dem ist nichts hinzuzufügen. Der *Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein* wünscht Ihnen und Ihrer Gattin für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Horst Pfeil

Der Neujahrs-Empfang, am 16. Januar 1994, der Hamburger Turnerschaft Barmbek-Uhlenhorst war ein gelungener Auftakt zum Deutschen Turnfest 1994 in Hamburg.

Die kleinen Mitbürger zeigten in Turnvorträgen, musikalisch untermalt, wie anmutig und diszipliniert Sport sein kann. Beim anschließenden kalten Bufett wurden, mit alkoholfreien oder alkoholischen Getränken, interessante Gespräche geführt.

Vom 15. bis 22. Mai 1994 findet das 29. Deutsche Turnfest in Hamburg statt. Es werden 100 000 Teilnehmer erwartet. Für diese Tage werden Helfer/innen gesucht.

... für alle Fälle (z. B. Frühstücksausgabe in den Schulen)

... für die Klönecke – ... an der Aktionsecke

Anmeldungen bitte bis 31. März 1994. Helfen Sie mit, zeigen wir unseren Gästen, wie liebenswert Hamburg ist.

Ihr Horst Pfeil

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 32 11 21

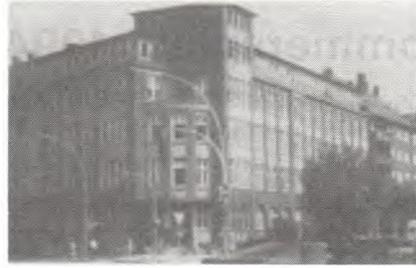
Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 23 06

Propst für 53 000 ...

so war es am 19. Januar 1994 vor der St. Gertrud-Kirche zu lesen. Die Feierlichkeiten zur Amtseinführung von **Herrn Karl-Günther Petters**, als neuen Propst für den Ost-Bezirk des Kirchenkreises Alt-Hamburg, wurden von einer Demo begleitet. Etwa 100 Frauen erklärten sich solidarisch mit Frau Maria Jepsen. Vorausgegangen war eine Medienkampagne um den neuen Dienstsitz der Bischöfin. Die Bischöfin strahlte beim Betreten der Kirche, in der Herr Karl-Günther Petters durch Segnung und Übernahme des Amtskreuzes von seinem Vorgänger, Herrn Dietrich Peters, zum Propst der Stadtteile östlich der Außenalster eingesetzt wurde. Von Uhlenhorst bis zum Dulsberg reicht seine Zuständigkeit. 53 000 Christen leben hier in 13 Gemeinden. Alt-Hamburg hatte im vergangenen Jahr oft Anlaß zu großer Prachtentfaltung wie dieser zweistündige Nachmittags-Gottesdienst. Drei der fünf Inhaber des leitenden geistlichen Amtes wurden zwischen Januar 1993 und Januar 1994 eingeführt. Propst Petters bezeichnete die Feierlichkeiten denn auch als „vorläufigen Abschluß eines Generationenwechsels“, der nicht nur auf der Pröpstinnen- und Propstebene stattfindet. Wir wünschen dem neuen Propst, Herrn Karl-Günther Petters, viel Erfolg im neuen Amt.

Horst Pfeil



Kommunale Splitter

7. **Lerchenfeld** – für Unterbringung nur bedingt geeignet. Zugang max. 48 Plätze (ohne Gemeinschaftseinrichtungen). Klärung von Bauabsichten der Hochschule erforderlich. Der Standort ist für die Aufstellung von Containern (80 Plätze) geeignet.
Standortsuche Asylbewerberpavillons
8. Durch unnötig langwierige Untersuchungen der Schulbehörde werden nach Ansicht der CDU-Bezirksfraktion Hamburg-Nord Wohnungsbauvorhaben erheblich verzögert. Bei der Diskussion des Wohnungsbauprogramms des Bezirks hat sich gezeigt, daß mindestens drei Flächen, nämlich das Gelände des ehemaligen Elise-Averdieck-Gymnasiums sowie Flächen an der Amselstraße und der Von-Essen-Straße/Dehnhaiide aufgrund von Einwendungen der Schulbehörde zur Zeit nicht zur Verfügung stehen. Dadurch wird die Einrichtung von etwa 230 Wohneinheiten blockiert. Dies kritisierte der Sprecher der CDU-Fraktion im Stadtplanungsausschuß Dr. Matthias von Rönn: „Die Schulbehörde hat ihre Pflicht, den zukünftigen Schulflächenbedarf zu ermitteln, in den letzten Jahren stark vernachlässigt. In Zeiten größter Wohnungsnot bleiben jetzt wertvolle Flächen für neue Wohnungen ungenutzt, Entscheidungen müssen auf unabsehbare Zeit vertagt werden.“

Anzeigen:

S. Söth Verlag

Tel. 040/678 23 65 · Fax 040/678 94 03



Weib und Gesang

■ Plopp! Diese einmalige Flasche roten Weines wurde im Jahre 1844 verkorkt. Ein ausgezeichneter Jahrgang für Winzer und Kellermeister, aber auch als Gründungsjahr eines Unternehmens im hohen Norden durchaus vielversprechend. Schließlich konnten wir in den letzten 150 Jahren mit unserer Energie dazu beitragen, Hamburg zu dem zu machen, was es heute ist: Eine lebendige Metropole mit weltweiter Ausstrahlung. Wie wir meinen, ist das ein guter Grund zum Feiern. Mit etwas Wein, Weib, Mann und Gesang.

HEINGAS

Ihrem Anspruch gilt unsere ganze Energie.

9. Im Jahre 1993 hat sich die Wohnungsbautätigkeit in Hamburg wiederum deutlich erhöht. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes wurden 7899 Wohnungen bezugsfertig – ein Ergebnis, das um sechs Prozent über der schon hohen Zahl des Vorjahres liegt. Damit sind seit Anfang 1989 in Hamburg über 26 000 neue Wohnungen geschaffen worden.

Die Ergebnisse der Baugenehmigungsstatistik deuten auf eine weitere Aufwärtsentwicklung hin. Insgesamt wurde 1993 der Bau von 10 176 neuen Wohnungen genehmigt – dieses ist die höchste Anzahl seit 1975.

(Mitteilung der Staatlichen Pressestelle)

Fragt der Bürger: „Und wieviel Prozent hat Bonn davon bezahlt? Warum nicht erwählt?“

10. Das alte Ortsamtsgebäude mußte abgerissen werden. Gerüchte besagen, daß bereits 1981 gewarnt wurde, keine Reparaturen, sondern einen Neubau zu vollziehen.

11. Beschluß des Ortsausschusses betreffend Umgestaltung des Mundsburger Damm zwischen Winterhuder Weg und Erlenkamp (im Auszug):

Herr Pehrs erläutert die Grundzüge der Planung. Er berichtet, daß in dem Gespräch mit den Grundeigentümern und Gewerbetreibenden die Planung von den Betroffenen grundsätzlich positiv aufgenommen worden ist. Es wurde erwartungsgemäß der Einwand erhoben, daß auf der Straßensüdseite vorrangig Veränderungen zur Lösung der bestehenden Probleme durchgeführt werden müßten. Die Tiefbauabteilung hat darauf hingewiesen, daß es sich nicht um eine Straßenbaumaßnahme handelt, sondern im Rahmen des ökologischen Umbaus beabsichtigt ist, die Straßennebenflächen auf der Nordseite attraktiver zu gestalten. Die Befürchtungen von Gewerbetreibenden um die weitere Existenz der Geschäfte aufgrund des mit der Umgestaltung verbundenen Verlustes von rund acht Parkplätzen konnten ausgeräumt werden. Hingegen bestehen weiterhin Bedenken gegen die geplante Einengung des Einmündungsbereiches Uhlenhorster Weg, da befürchtet wird, daß durch die eindeutige Fahrbahnführung dieser Bereich mit höherer Geschwindigkeit passiert werden kann und somit die Einmündung für querende Fußgänger und Radfahrer unsicherer wird. Diese Auffassung deckt sich jedoch nicht mit den praktischen Erfahrungen der Tiefbauabteilung.

Frau Kittlitz weist darauf hin, daß in der Veranstaltung eine Bereitschaft zur Beteiligung an der Unterhaltung umgestalteter Flächen erkennbar war und erkundigt sich, ob auf der Südseite des Mundsburger Damm auch eine ähnliche Planung denkbar wäre.

Herr Pehrs erwidert, daß aufgrund der geringen zur Verfügung stehenden Nebenflächen eine Umgestaltung dieser Straßenseite nur bei Aufheben des Schrägparkens und Einrichten von Längsparken, also unter nicht unerheblichem Parkplatzverlust, denkbar wäre.

Herr Palm erkundigt sich, ob das zu beobachtende Hinterfahren der Parkflächen über dem Gehweg zwischen Immenhof und Erlenkamp wirksam unterbunden werden kann.

Herr Pehrs teilt mit, daß im Zusammenhang mit der Herrichtung der Feuerwehrezufahrt neben Mundsburger Damm 33 die Tiefbauabteilung geeignete Maßnahmen zur Sicherung des Gehweges durchführen wird.

12. **Umgestaltung der Straße Immenhof** zwischen Lerchenfeld und Schürbeker Straße (vgl. TOP 18/OA Bu 13. 11. 1989/Drucksache 112/89 und TOP 16/OA Bu 9. 12. 1991)

Sachstandsbericht (vergl. TOP 4.1/OA Bu 15. 11. 1993)

Herr Pehrs erinnert an die von dem Ortsausschuß zur Kenntnis genommene Planung, deren Umsetzung aufgrund der Inanspruchnahme des Straßenabschnittes von der Schürbeker Straße bis zum Kirchenparkplatz als Baustelleneinrichtungsfläche für die Sielbaumaßnahme in der Schürbeker Straße zurückgestellt worden ist. Im Sommer 1994 soll der Sielbau nunmehr beginnen. Die Vertreter der Baubehörde beabsichtigen, die zwischenzeitlich veränderte Planung dem Ortsausschuß im Februar/März 1994 vorzustellen.

13. Die nächsten **Ortsausschuß-Sitzungen** finden an folgenden Tagen statt: 11. April – 25. April – 9. Mai – 6. Juni – 20. Juni; jeweils in der Schule Brucknerstraße.

14. **Initiative-Stadtteilpark-Hohenfelde**

Was verbirgt sich dahinter?

Die Umgestaltung des Immenhofes Höhe St. Gertrud-Kirche zu einem Rummelplatz mit Marktbrunnen, Café und Bootsanleger? Der Kinderspielplatz in der Eilenau, von Eltern und Kindern nicht angenommen, soll in das Kirchengelände St. Gertrud verlegt werden. Der *Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein* hat bereits vor fünf Jahren Vorschläge für die Umgestaltung unterbreitet. Diese sind in die Planung und Genehmigung der zuständigen Behörde mit ein-

Ihr Fleischer-Fachgeschäft • Party-Service
Frühlingszeit – Osterzeit!
 Jetzt beginnt der Frühling! Ihr Fleischermeister hält eine große Auswahl von geeigneten Fleischwaren bereit: saftige Steaks, pikante Grilladen aus Rind-, Schwein- und Lammfleisch, und natürlich herzhaft Grillwürstchen in vielen Varianten.
 Und wer einmal ganz auf's Kochen und Braten verzichten möchte, der erhält bei uns die beliebten „Komplett-Menüs“ in „Heiß-Halte-Verpackung“ direkt aus unserer Küche (Di.-Fr. zwischen 12.00 und 13.30 Uhr).

 Vita-Fleisch • Am Mundsburger Damm 23

Pohl + Stargadsky
 Telefonische Vorbestellungen:
 Tel.: 220 02 00
 ehemals Fleischerei Osmanski

Barbara Jöns

Kosmetik & Fußpflege



Kuhmühle 10a

22087 Hamburg • Telefon: 220 16 70

Opitz

Bierlokal
 Speisewirtschaft

**Hamburger Küche
 nach Großmutter's Rezepten**

Mundsburger Damm 17
 22087 Hamburg

Tel. 040/229 02 22

Küche:

Täglich von 11 Uhr mittags bis 0.30 Uhr nachts
 - Samstags ab 17.00 Uhr - 0.30 Uhr -
 (wechselnder Mittagstisch)

geflossen und werden, nach Abschluß der Sielarbeiten in der Schürbeker Straße, umgesetzt.

Wir alle hoffen, daß 1995 der Immenhof vor der St. Gertrud-Kirche ein neues und für die Anwohner erträgliches Gesicht bekommt. Die Baumallee im Immenhof, eine der schönsten in Hamburg, muß erhalten bleiben.

Der Vorschlag der Initiative-Stadtteilpark-Hohenfelde wird Lärm, Schmutz und somit eine Umweltbelastung hervorrufen. Vielleicht ist es möglich, im nächsten Jahrhundert diese Idee aufzugreifen, wenn es eine Gesellschaft gibt, die aufeinander Rücksicht nimmt, ob jung oder alt.

Wir jedenfalls sehen andere Probleme in unseren Stadtteilen Hohenfelde und Uhlenhorst.

Horst Pfeil

15. Beim Jahresempfang, am 27. Januar 1994, im großen Sitzungssaal des Bezirksamtes Hamburg-Nord, kam es nunmehr zum dritten Male zu einem vielfältigen Meinungs- und Gedankenaustausch.

Der Bezirksamtsleiter, Herr von Maydell, wies in seiner Begrüßungsansprache auf das Superwahljahr 1994 hin. Aber auch über die Sorgen und Nöte vieler Bürger wurde gesprochen.

Wie schon in vergangenen Jahren konnten bestehende Kontakte vertieft und neu geknüpft werden. Es war eine gemischte Runde zahlreicher aktiver Menschen aus Kultur, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Vereinen.

Horst Pfeil

SCHMUNZELECKE

Das Rezept

Eine Frau, die an starken Kopfschmerzen litt, wandte sich einmal an den berühmten Berliner Arzt Ernst Heim. Sie klagte ihm ihr Leid, ließ ihn aber kaum zu Wort kommen und erzählte dauernd von einem Hausmittel, das man ihr empfohlen hatte.

„Es wurde mir gesagt, Herr Doktor, eine Portion Sauerkraut – auf den Kopf gelegt – vertreibt jeden Kopfschmerz. Was meinen Sie, soll ich das machen?“

Heim, der sehr humorvoll veranlagt war, nickte und sagte schließlich mit betont ernster Miene: „Vergessen Sie aber nicht, auch eine große Bratwurst obendrauf zu legen!“

Ralph G. Bender (agz)

★ ★ ★

Am Morgen

Laß mich aufstehen, Herr, mit deinem Segen und unter deinem Schutz meine Wege gehen. Zeige durch mich den Menschen, was deine Kraft und Güte vermag. Bleibe mir zur Seite, stehe mir bei.

Walther von der Vogelweide,

aus: „Danke Herr für diesen Tag“ Verlag Neue Stadt

CANTELLI
JUWELN AUS MEISTERHAND



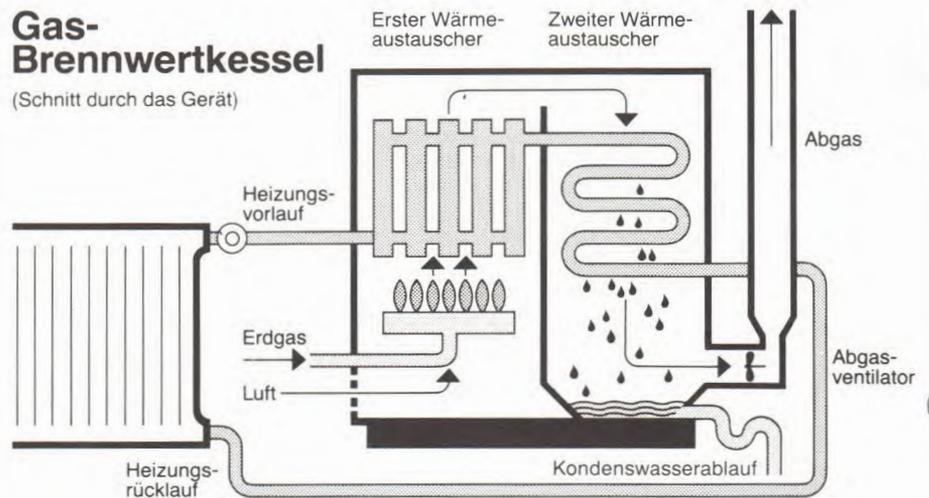
peu à peu
DER WACHSENDE RING

SCHMUCK- UND UHREN-SERVICE
VON A BIS Z
meisterWATZKA
Mundsburger Damm 32 - 22087 Hamburg
Telefon 040 / 223767 - Fax 040 / 2295272

Brennwertgeräte heizen extrem sparsam

Gas-Brennwertkessel

(Schnitt durch das Gerät)



Listen der Mitglieder-Fachfirmen liegen in den Kundenzentren der Hamburger Gaswerke und in der Geschäftsstelle der Gas-Gemeinschaft aus.

Geschäftsstelle:

Heidenkampsweg 99
20097 Hamburg
Telefon (040) 23 66 37 43

Wie jedes Gasgerät macht auch ein Gas-Brennwertgerät aus Erdgas Wärme. Zusätzlich nutzt es jedoch die Wärme, die im Abgas enthalten ist: Bis zu 15% Energie sparen Sie so im Vergleich zu herkömmlichen modernen Heizungsanlagen. Und bis zu 40%, wenn ein Gas-Brennwertgerät ein veraltetes Heizgerät ersetzt. Energieeinsparung schont auf Dauer Ihr Bankkonto und entlastet die Luft von Schadstoffen und Kohlendioxid (CO₂).

Lassen Sie sich doch einmal von Ihrem Fachmann beraten. Mehr als 1.000 Heizungsbauer und Installateure in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich in der Gas-Gemeinschaft zusammengeschlossen. Sie helfen Ihnen bei der Planung, verkaufen und installieren Gasgeräte und sorgen obendrein für die Wartung.

GAS-GEMEINSCHAFT HAMBURG E.V.

Weg nach innen

Bau
einen
Wall
um
die Brandung
steige
hinab
in
dein
Haus

wo
die Gnomen
treiben
ihr Spiel
und Engel
falten
die Flügel

verhalte
und
horche
den
silbernen Tönen
Dita Bontemps

Prof. Dr. Herbert Weidner:

„Grashüppers in de Buur“,

ein beliebtes Kinderspiel in Hamburg im 17. und 18. Jahrhundert

1. Fortsetzung aus Heft 1, Ausgabe Januar/Februar 1994:

Als ich Mitte der dreißiger Jahre Material für meine erste **faunistische Arbeit** über die **Heuschrecken, Ohrwürmer und Schaben** Nordwestdeutschlands, insbesondere der Hamburger Umgebung sammelte, wurde ich von älteren Hamburger Bürgern auf diese Literatur aufmerksam gemacht. Dadurch zu weiteren Nachforschungen veranlaßt, erhielt ich etwa das folgende Bild von diesem alten Brauch:

Die von **Suhr** abgebildeten Grashüpferverkäufer verschwanden im Lauf des 19. Jahrhunderts immer mehr. Einige waren aber noch in den achtziger Jahren zur gegebenen Zeit in der Innenstadt regelmäßig zu finden, so an der **Graskellerbrücke**, auf dem **Hopfenmarkt**, beim **Johanneum**, zwischen der alten Rathauskuhle und der Börse, aber wohl der letzte noch 1905 oder 1906 am **Mundsburger Damm**. Noch nach dem Ersten Weltkrieg sollen einige Gemüsekrämer, besonders Marschbauern aus Neuenfelde bei Kranz, Grashüpfer feil gehalten haben. Meistens waren sie aber bei Vogel- und Aquariefischhändlern zu kaufen. Der Preis für einen solchen Sänger mit Bauer betrug etwa **20 Pfennige**, ohne Bauer wurde er nicht verkauft. Dieser war aus Pappe hergestellt und hatte die Gestalt eines Häuschens mit einer Grundfläche von 10 x 15 cm und einer Höhe von 15 cm. Drei Seiten hatten Fenster aus Marienglas, in der vierten Seite war eine Türe eingeschnitten, die nicht bis zum Fußboden reichen durfte und mit zwei bügelförmig angebrachten Bändern und einem Holzpflock verschlossen werden konnte. In das Dach wurden mit einer Ahle Luftlöcher eingestochen, die meistens in einem Muster angeordnet waren. Am Dach war ein Band angebracht, womit der Bauer zwischen Blumenstöcken am Fenster aufgehängt werden konnte. Die Kinder bauten sich diese Häuschen auch selbst im einfachsten Fall aus dem blauen Umschlag eines alten Schulheftes, oft aber auch wahre Kunstwerke mit Glasfenstern, auf denen mit weißem Papier ein Fensterkreuz aufgeklebt war, und mit Mauersteinpapier, welches zur Herstellung von Puppenstuben in Papierwarenhandlungen zu kaufen war, verkleideten Seitenwänden. Eine besondere Kunst war es, aus besonders großen Spielkarten solche Häuschen zusammenzustecken. Die bekannte Bilderbogenfirma von **Gustav Kühn** in **Neuruppin** hat auch einen Modellierbogen mit zwei verschieden bemalten Hamburger Grashüpferbauern herausgebracht, die bei Papierwarenhändlern zu kaufen waren. Noch 1937 hat mir **Karl Schmittmann**, der in der **Rostocker Straße** eine Buchbinderei und Schreibwarengeschäft betrieb, wohl das letzte Exemplar davon von seinem Großhändler besorgen können; es wurde 1937 zusammen mit verschiedenen von Kindern selbst hergestellten und käuflich zu erwerbenden japanischen Grillenkäfigen in einer Sonderausstellung „Kleine Hausmusik“ im **Naturhistorischen Museum** am Steintorwall gezeigt. Später wurde der Modellierbogen dem Museum für Hamburgische Geschichte übergeben, wo er 1943 durch Kriegseinwirkungen vernichtet wurde.

Fortsetzung folgt

★★★★

Anmut ist ein Ausströmen der inneren Harmonie.

Marie von Ebner-Eschenbach

★★★

Ein Hund nur ...

Einsamkeit
Durchschnitt die Landschaft,
Nur ferne
Tobte Unrast der Großstadt -

Grelles Licht
Stößt mich zurück:
Drohend donnert
Der fauchende Auspuff
Eines Lastzugs -
Und nach Sekunden
Ist wieder Stille -

Stille?
Der Hütten Schatten
Warf das Mondlicht
Über die Straße:
Leises Jaulen,
Strampeln und Keuchen
Weckte ein Haus:

Vor einer Pforte
Quälte ein Rüde sich
Matt in der Gosse,
Übel zerschunden
Von der Wucht der Maschine -

Drinne im Zimmer
Weinen die Kinder
Um den Gefährten,
Der Liebe empfangen
Und Treue gegeben - -

Wenn auch ein Hund nur,
So doch ein Leben,
Dessen Begleiten
Dankbarkeit bleibt ... um 1950

ERNST-DEUTSCH-THEATER im April 1994

Bis einschließlich 10. April 1994 steht noch „Zweikampf“ von Gert Steinheimer – eine Uraufführung – auf dem Spielplan des ERNST-DEUTSCH-THEATERS.

Inszenierung: Gert Steinheimer; *Bühne:* Reinhard Wolff; *Kostüme:* Dorothea Hohagen.

Es spielen: Ursula Pages, Silvana Sansoni, Ortrud Spahlinger, Ingo Feder, Mogens von Gadow, Wolfgang Gellert, Adolf Laimböck, Siegfried Kellermann, Horst Uhde – und die Hamburger Pankoken-Kapelle.

Seltene Todesfälle in einem Altersheim. Der eigenbrötlerische Blumenfreund Wünsche entpuppt sich als Menschenfeind, dessen Hang zur nature morte sich zusehends mit Mordlust verbindet. Ihm auf der Spur ist der pensionierte Kommissar und Gerechtigkeitsfanatiker Konrad. Ein Zweikampf mit tödlichem Ausgang beginnt.

Eine „tragische Posse“ nennt der Autor seine hintergründige Kriminalgroteske. Gert Steinheimer, geboren 1944, erhielt für seinen Spielfilm „Zweikampf“ (1985) den Fernsehpreis von Monte Carlo.

Am 13. April 1994 hat „Vor Sonnenuntergang“ von Gerhard Hauptmann Premiere.

Inszenierung: Johannes Kaetzler; *Bühnenbild:* Peter Brower; *Kostüme:* Bettina Prose.

Es spielen: Meike Harten, Heidrun Hellmuth, Edda Pastor, Ingrid Stein, Isabella Vértes, Wolfgang Borchert, Ingo Feder, Siegfried Flemm, Wolfgang Gellert, Peter Gross, Günter Hörner, Horst Keitel, Siegfried Kellermann, Fred Kretzer, Manoel Ponto, Friedrich Schütter, Jens Wawrczeck. Der 70jährige Clausen, Herrscher über einen Zeitungskonzern, verliebt sich nach dem Tod seiner Frau in die 18jährige Inken Peters und will sie heiraten. Er stößt damit auf den erbitterten Widerstand seiner Kinder, die um ihr Erbe fürchten. Doch der alte Clausen bleibt hartnäckig. Trotz Bestechung, Erpressung und Verleumdung gelingt es seiner Familie auch nicht Inken zu vertreiben, die Clausen sehr liebt. Als dieser dann beabsichtigt, die Firma zu verkaufen und mit Inken in die Schweiz zu gehen, lassen die Kinder ihn entmündigen – einer klassischen Tragödie gleich nimmt das Unglück seinen Lauf.

„Vor Sonnenuntergang“ von Gerhard Hauptmann (1862–1946) erzählt von einem Liebesdrama und einem erbarmungslosen Kampf um Geld und Macht.

Liebe Nachbarn,

der Winter liegt jetzt hoffentlich hinter uns und das erste Grün ist zu sehen!

In unserem Restaurant „Lord Nelson“ begrüßen wir Sie gerne noch bis zum 3. April 1994 zu „Meeresfrüchte satt“! Genießen und schlemmen Sie nach Herzenslust für DM 68,- pro Person. Steinbeißer, Lachs, Austern, Hummer und vieles mehr bieten wir Ihnen täglich von 18.00 Uhr bis 23.00 Uhr an.

Bitte reservieren Sie Ihren Tisch unter der Telefonnummer 2 28 06-363. Für Ihre Oster-Gäste bieten wir Ihnen ein ganz besonderes Übernachtungspaket an: „Hamburg zum Nachttarif“! Für drei Übernachtungen im Doppelzimmer zahlen Sie inklusive Frühstücksbuffet pro Person lediglich DM 330,- (Einzelzimmer-Zuschlag DM 60,- pro Person und Nacht, Verlängerungsnacht DM 100,- pro Person).

Unser Team in der Reservierung freut sich über Ihren Anruf unter der Telefonnummer 2 28 06-150.



**Personalien
und
Schnappschüsse**

1. Einen Scheck über 40 000 Mark

von der HEW konnte der wohl berühmteste UNICEF-Botschafter, **Sir Peter Ustinov**, am 30. November 1993 entgegennehmen. Weil Hamburg im vergangenen Jahr Partnerstadt des Weltkinderhilfswerks war, hatte die HEW beim Tag der offenen Tür in ihrem neuen Heizkraftwerk Tiefstack für jeden Besucher des Familientags mit viel Spaß, Spiel, Musik und Technik fünf Mark gestiftet. Fast 8000 Hamburger kamen und besichtigten Europas sauberstes und modernstes Heizkraftwerk. Die HEW rundete den errechneten Betrag auf, so daß für die Kinder dieser Welt 40 000 Mark übergeben werden konnten. Der HEW-Vorstandsvorsitzende **Roland Farnung** sagte bei der Scheckübergabe: „Wir empfinden es als menschliche Verpflichtung, die Kinderhilfsorganisation der Vereinten Nationen, UNICEF, zu unterstützen.“

2. „Der Mensch ist immer mehr, als er von sich selbst weiß.“

Karl Jaspers

3. Barbara Ahrons,

Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft und stellvertretende Vorsitzende der Hamburger MIT, hat den Senat in einer „Kleinen Anfrage“ aufgefordert, die Reinigung öffentlicher Gebäude stärker den privaten Reinigungsfirmen zu übertragen. Der Senat gesteht in seiner Antwort ein, daß der **Hamburger Haushalt um bis zu 100 Millionen Mark jährlich entlastet werden könnte**. Aus der Senats-Antwort geht hervor, daß von der Gesamtreinigungsfläche in Hamburg von 5,5 Mio. qm rund 56,3 Prozent, nämlich 3,1 Mio. qm, zu Kosten von 218 Mio. DM in eigener Regie gereinigt werden. Die an Private vergebenen ca. 43,7 Prozent, nämlich 2,4 Mio. qm, kosten dagegen nur 83,5 Mio. DM. Ein eklatanter Unterschied. Rein rechnerisch würde Hamburg bei einer hundertprozentigen Vergabe an Private über 100 Mio. DM jährlich sparen.

4. Dr. Jürgen Hogeforster,

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hamburg, schreibt in seinem Neujahrsgruß unter anderem:

„Ich habe die Vision, daß in den kleinen und mittleren Unternehmen immaterielle Werte gleichberechtigt neben materiellen Zielen stehen und allein daraus eine unbändige Kraft erwächst. Die Zukunft gehört den kleinen Einheiten. Sie sind geprägt von persönlichen Beziehungen, nicht vom Gruppendenken.“

5. Aufgestöbert

„Ihr werdet die Schwachen nicht stärken, indem ihr die Starken schwächt. Ihr werdet denen, die ihren Lebensunterhalt verdienen müssen, nicht helfen, indem ihr die ruiniert, die sie bezahlen. Ihr werdet keine

Brüderlichkeit schaffen, indem ihr den Klassenhaß schürt. Ihr werdet den Armen nicht helfen, indem ihr die Reichen ausmerzt. Ihr werdet mit Sicherheit in Schwierigkeiten kommen, wenn ihr mehr ausgibt, als ihr verdient. Ihr werdet kein Interesse an den öffentlichen Angelegenheiten und keinen Enthusiasmus wecken, wenn ihr dem einzelnen seine Initiative und seine Freiheit nehmt. Ihr könnt dem Menschen nie auf Dauer helfen, wenn ihr für sie tut, was sie selber für sich tun sollten und könnten.“

Abraham Lincoln
1861-1865 Präsident der USA

6. Zur Wahl gehen

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der badische Landesbischof Klaus Engelhardt, Karlsruhe, hat zu Beginn des „Superwahljahres“ 1994 die Bürger dazu aufgerufen, zur Wahl zu gehen und damit **Verantwortung für das Gemeinwesen** zu übernehmen. „Wählen zu können ist ein kostbares Bürgerrecht“, erklärte Engelhardt. Wahlverweigerung stärke die radikalen Kräfte, mache den sozialen Frieden brüchig und verunsichere die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Daher sollten Christen der Versuchung widerstehen, das Wählen in den kommenden Monaten anderen zu überlassen.

7. „Der Staat darf unsere Polizei nicht mit Pfeil und Bogen gegen das hochtechnisierte Verbrechen allein lassen.“

Wolfgang Schäuble (CDU)

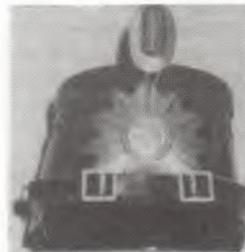
8. „Teilnahmslosigkeit und Mangel an Demokraten gefährden die Demokratie allemal mehr als die Angriffe ihrer erklärten Gegner.“

Jürgen Schmude, Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

9. In Hamburg leben mehr als 80 000 Menschen, die älter als 80 Jahre sind. „Sie und ihre Angehörigen sind auf die Pflegeversicherung angewiesen“, sagte Charlotte Fera, Vorsitzende der Senioren-Union der CDU. Die frühere Alterspräsidentin der Bürgerschaft forderte die SPD auf, den Weg für eine Pflegeversicherung frei zu machen: „Die ältere Generation hat ein Anrecht auf einen sorgenfreien Lebensabend.“

10. „Über Leistungsdruck reden bei uns vor allem die Leute, die ihm nicht ausgesetzt sind.“

Prof. Kurt Sontheimer



**Das Polizeirevier 31
Oberaltenallee
berichtet ...**

Liebe Leserinnen und Leser,

die Schutzpolizei wird auch als eine unspezifische Hilfsorganisation definiert, die vom Bürger für alle möglichen Unordentlichkeiten des Alltags beansprucht wird. Ihre Tätigkeit wird in weiten Bereichen von Konflikt-schlichtung und Hilfeleistung bestimmt. Kriminalitätsbekämpfung findet nur in einem geringen Maß statt. Die Polizei hat sich mit den Problemen und Sorgen des Bürgers zu beschäftigen, für die es im Augenblick oder prinzipiell keine andere staatliche Organisation (oder auch private) gibt. Unsere Tätigkeiten lassen sich grob verteilen. Erstens sind die sogenannten Notfalleinsätze wahrzunehmen. Grundsätzlich geschieht das durch die Besatzungen der Funkstreifenwagen. Zweitens überwacht die Polizei den ruhenden und fließenden Straßenverkehr. Drittens bekämpfen wir gezielt Kriminalität, wo sie sich verfestigt. Dafür setzen wir Zivilfahnder ein. Der vierte Tätigkeitsbereich wird innerhalb der Polizei aktuell bewegt. Wir bezeichnen ihn als Präsenz in der Fläche, als Bürgernähe. Erste erfolgreiche Ansätze gibt es seit Jahren. Wir haben unser Reviergebiet in fünf Betreuungsgebiete unterteilt. Für jeden Bereich ist ein Beamter des „Besonderen Fußstreifendienstes“ zuständig. Diese ersten guten Ansätze sollen zukünftig ausgebaut werden. Ich werde mich zu einem späteren Zeitpunkt zu dem Thema Bürgernähe an dieser Stelle äußern.

Heute möchte ich etwas zu der Arbeit der Zivilfahnder sagen. Es handelt sich um erfahrene Mitarbeiter, die viele Jahre Reviereinzeldienst, so auf den Funkstreifenwagen, versehen haben. Sie benötigen Milieukenntnisse und müssen grundsätzlich bereit sein, ihren Dienst der Kriminalitätslage anzupassen. Von daher versteht es sich, daß die Zivilfahnder oft nachts unterwegs sind. Sie erhalten eine Zusatzausrüstung. An der Landespolizeischule werden die Zivilfahnder auf ihre Tätigkeit vorbereitet und

insbesondere mit Observationsmethoden vertraut gemacht. Gerade diese Einsatzform hat sich bewährt. Hier sei nur der letzte spektakuläre Fall erwähnt:

Am 9. März gegen Mitternacht nahmen Zivilfahnder nach einer Observation in der Hohenfelder Allee und im Wandsbeker Stieg zwei Polen fest. Sie hatten einen neuen Mercedes der S-Klasse (Typ 140) durch einen Einstich an der Fahrtür geöffnet. Während ein Täter fahrbereit in einem VW-Jetta wartete, hatte der andere bereits ein Kennzeichen am Daimler-Benz ausgewechselt.

Das Polizeirevier 31 wünscht Ihnen ein gesegnetes Osterfest.
Jörn Schmidt



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Gertrud,
Immenhof 8 a, 22087 Hamburg, Telefon 220 33 53
OSTERGOTTESDIENSTE

St. Gertrud-Kirche

- 31. März 1994, 19.30 Uhr: Pastor Blaschke
- 1. April 1994, 10.00 Uhr: Probst Petters
- 1. April 1994, 15.00 Uhr: Vikar Lobe: *Andacht zur Sterbestunde*
- 2. April 1994, 18.00 Uhr: Pastor Strege: *Andacht zur Grabesruhe*
- 2. April 1994, 10.00 Uhr: Pastorin Dr. Dahlgrün, Pastor Blaschke und Pastor Strege
23.15 Uhr: Osternacht
- 3. April 1994, 10.00 Uhr: Pastorin Dr. Dahlgrün
- 4. April 1994, 10.00 Uhr: Vikar Lobe

St. Laurentius-Kapelle

- 1. April 1994, 11.00 Uhr: Pastorin Murmann
- 3. April 1994, 11.00 Uhr: Pastor Strege - Familiengottesdienst



Katholische Kirche St. Marien
Danziger Straße 60
Telefon 200 99 44

Röm.-Katholische Kirche St. Marien,
Danziger Straße 60, 20099 Hamburg, Telefon 24 30 15
OSTERGOTTESDIENSTE

Gründonnerstag, 31. März 1994:

20.00 Uhr Gottesdienst, anschließend bis 22.30 Uhr Anbetung

Karfreitag, 1. April 1994:

15.00 Uhr Gottesdienst (Schütz: Johannespassion)

Ostersonntag, 3. April 1994:

- 6.00 Uhr Osterliturgie
- 8.30 Uhr Gottesdienst
- 10.00 Uhr Pontifikalamt (H Palestrina: *Missa „Papae Marcelli“*)
- 18.15 Uhr Pontifikalamt
- 19.30 Uhr Ostervesper

Ostermontag, 4. April 1994:

- 8.30 Uhr Gottesdienst
- 10.00 Uhr Gottesdienst
- 18.15 Uhr Gottesdienst

★ ★ ★

Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen des Kindes zu sehen.
Henri Matisse

★ ★ ★

Kinder zu früh in die Rolle kleiner Erwachsener zu drängen, müssen die Kinder mit einem unerhörten Verlust an Glück bezahlen. Robert Elias

★ ★ ★

Hunger nach Liebe ist schlimmer als Hunger nach Brot.
Mutter Teresa von Kalkutta

★ ★ ★

IMPRESSUM:

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
Eilenau 13, 22087 Hamburg

1. Vorsitzender: Horst Pfeil, Ifflandstraße 22, 22087 Hamburg,
Telefon 22 44 12

2. Vorsitzender: Uwe Groth, Bethesdastraße 29, 20535 Hamburg,
Telefon 250 41 03

Schriftleitung: Horst Tillmann, Eilenau 13, 22087 Hamburg,
Telefon 227 62 40 (Geschäftsstelle!!)

Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten.
Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.
Abdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: Siegfried Söth Verlag, Starckweg 25,
22145 Hamburg, Telefon 678 23 65

Satz: Klaus Kühn Fotosatz, Brauhausstieg 21,
22041 Hamburg, Telefon 652 92 47

Druck und Herstellung: WPF-Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2,
22885 Barsbüttel, Telefon 670 61 97



Geburtstage

Mai 1994

- | | |
|--|--|
| 4. 5. Frau Dita Bontemps
Frau Ingeborg Schütt | 7. 6. Frau Lieselotte Tominski |
| 5. 5. Herr Horst Egge | 8. 6. Frau Ingrid Ebel |
| 9. 5. Herr Dr. Herbert Weidner | 10. 6. Frau Inge Kobelentz |
| 12. 5. Frau Lotte Krause | 11. 6. Frau Annemarie Leppert |
| 13. 5. Frau Herta Witt | 12. 6. Herr Jobst Mielck |
| 17. 5. Herr Hans Walther | 14. 6. Frau Clara Frech
Frau Marianne Sund |
| 18. 5. Herr H.-H. Baars
Herr Horst Pfeil | 15. 6. Herr Klaus Frommholz |
| 20. 5. Frau Käthe Wiegels | 16. 6. Herr Erhard Schaumann |
| 24. 5. Frau Lotte Lüssen | 20. 6. Frau Christa Dani |
| 28. 5. Frau E. Baars | 21. 6. Herr Martin Büchau |
| 29. 5. Herr Kurt Witte | 22. 6. Herr Gerd Rosenberg |
| | 23. 6. Herr Alfred Kirchmann
Herr Ernst Schwenn |
| | 24. 6. Frau Anita Grätke |

Juni 1994

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 3. 6. Herr Gerhard Kosubek | 26. 6. Herr Walter Moth |
| | 28. 6. Frau Anni Schmidt |

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich in unseren Reihen:

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| 1. Herrn Horst Egge | 4. Frau Birgit Watzka |
| 2. Frau Charlotte Roloff | 5. Frau Annemarie Leppert |
| 3. Herrn Reinhard Watzka | |

Spenden

In diesem Jahr wurden bereits **250 Mark** von Vereinsmitgliedern
gespendet. Herzlichen Dank!
Der Vorstand

*Den Augenblick immer als den höchsten Brennpunkt der Existenz ansehen
und genießen, das würde Leben heißen.*
Friedrich Hebbel

★ ★ ★

Oberhemden-Spezial-Plätterei

Feinwäscherei

LANGE



seit 1928

Papenhuder Str. 25 · 22087 Hamburg
☎ 040/ 2 29 09 83 · Fax 040/2 27 35 13

Wer pfeift es morgen von den Dächern?



Unsere Gesellschaft bringt
selbst den Spatz
in Not.

Informationen erhalten Sie beim
Naturschutzbund Deutschland
Habichtstraße 125 · 22307 Hamburg

Spendenkonto 1703-203, Postgiro Hamburg (BLZ 200 100 20)



MEERESFRÜCHTE SATT

vom 23. März bis 3. April



Genießen und schlemmen Sie
nach Herzenslust für

DM 68,-
pro Person

**Steinbeißer, Lachs, Austern, Hummer
und vieles mehr vom Buffet
bieten wir Ihnen täglich von
18.00 bis 23.00 Uhr in unserem
Restaurant „Lord Nelson“**

Bitte reservieren Sie Ihren Tisch unter
Telefon: 040 / 22 80 63 63

HOLIDAY INN CROWNE PLAZA
Graumannsweg 10 - 22087 Hamburg

Holiday Inn
CROWNE PLAZA®

John Ebel

Installationen | für die Zukunft
und Reparaturen | Ihres Heims

Beratung · Planung · Wartung

Elektroarbeiten
Sanitärtechnik
Gasheizungen
Bäder · Küchen
Dachinstandsetzung

Ifflandstraße 22 · 22087 Hamburg
Fernruf (0 40) 2 20 99 10

Cafe Schneewittchen

Konditorei - Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher
Auswahl an Gebäck und Torten

Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club
des Bürgervereins

Lübecker Straße 29 — Ecke Neubertstraße
22087 Hamburg — Telefon 25 48 20

CLASEN

BESTATTUNGS-INSTITUT

„ST. ANSCHAR“

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
BESTATTUNGSARTEN
IM GROSSRAUM HAMBURG
· SEEBESTATTUNGEN ·



WANDSBEKER CHAUSSEE 47
ECKE RICHARDSTRASSE
22089 HAMBURG · WANDSBEK

TAG UND NACHT

☎ 25 80 55